

Deine Vorteile

- » **Preisvorteil!**
Du zahlst einen Sonderpreis von ca. EUR 8,- je Vorstellung!
- » **Wunsch-Nachbar!**
Du kannst Dir aussuchen, neben wem Du sitzen willst.
- » **Ticket-Übertragung!**
Du kannst die Karten innerhalb des berechtigten Personenkreises weitergeben.
- » **Ticket-Service!**
Du bekommst Dein Ticket nach Hause geschickt oder vom zuständigen Lehrer ausgeteilt.
- » **Mehr Theater!**
Du kannst Dir aus dem Angebot der Theatergemeinde jederzeit zusätzliche Karten zum ermäßigten Preis bestellen.

Die Junge Theatergemeinde KÖLN (JTG)

Jugendreferent: Volker Hein
Telefon: 02 21 / 9 25 74 232
oder jugendreferat@theatergemeinde-koeln.de

Wir helfen Dir...

- ... wenn Du Adressen und Ansprechpartner für ein Praktikum im Theater brauchst!
- ... wenn Du Theater spielen möchtest, aber nicht weißt, wie und wo!
- ... wenn Du andere Fragen zum Theater oder Berufen im Theater hast!

Wir bieten Dir...

- ... Newsletter, die Dich über Workshops, Castings, Aufnahmeprüfungen etc. informieren.
- ... die Möglichkeit, Deine Kommentare & Kritiken zu den Stücken auf www.theatergemeinde-koeln.de zu veröffentlichen. Einfach an remail@theatergemeinde-koeln.de schicken.

Die Theatergemeinde online

www.theatergemeinde-koeln.de

Auf unseren Internetseiten bieten wir Euch die vollständige Übersicht unseres ganzen Angebotes. Hier findet Ihr alle Informationen zu den einzelnen Spielstätten und Inszenierungen.

Stöbert in aller Ruhe nach passenden Terminen und spannenden Stücken, bestellt gleich bequem online.

Bei Fragen hilft Euch natürlich gerne unser Service-Team.



Service

Service-Zeiten:
Montag - Donnerstag: 09.00 - 18.00 Uhr
Freitag: 09.00 - 13.00 Uhr

Auf dem Berlich 34
50667 Köln
Tel.: 0221 / 9 25 74 20
Fax: 0221 / 9 25 74 27

E-Mail: service@jtg-koeln.de
<http://www.jtg-koeln.de>



Titelmotiv: „Söhne des Äthers“ / © David Baltzer
Die Theatergemeinde ist Mitglied im Bund der Theatergemeinden e.V.

Junge Theatergemeinde KÖLN
Dein Weg zur Kultur



TICKET4U

Spielzeit 2011/2012

APOSTELGYMNASIUM

JGST. 9 BIS 13

Anmeldung

Bitte ankreuzen:

Ich wähle **587** (ohne Oper) Klasse bzw.
Abo Nr.: **588** (mit Oper) Jahrgangsstufe:

Name

Vorname

Straße

PLZ/Ort

Telefon

Fax

E-Mail

Geb.datum

Ich möchte die Veranstaltungen besuchen mit:
(Nur bei gleichem Abo möglich)

Datum Unterschrift (d. Erziehungsberechtigten)

➤ Bitte die Anmeldung vollständig ausgefüllt bei Herrn Krummel persönlich bis spätestens 30.09.2011 abgeben.

➤ Termine oder Änderungen für jede Veranstaltung bitte dem Aushang am Schwarzen Brett oder der Homepage entnehmen.

➤ Das TICKET4U kostet EUR 41,00 / EUR 89,00* bzw.
»plus« Opernprogramm EUR 58,00 / EUR 147,00*

*Preis für Erwachsene

Das Kleingedruckte

Ein Abonnement bei der Jungen Theatergemeinde (JTG) können nur Jugendliche, Schüler/innen, Auszubildende und Studierende bis zum 35. Lebensjahr erwerben. Die Eintrittskarten sowie eine Werkeinführung erhaltet ihr ca. 2-3 Wochen vor dem Aufführungstermin mit der Post zugestellt. Alle Abonnenten der JTG erhalten zum Ende der Spielzeit das Abonnement-Angebot für die kommende Saison und zu Beginn der Spielzeit den Jahresführer „KulturLust“. Mit dem beiliegenden Wahrschein könnt ihr ein anderes Abo wählen oder kündigen. Wenn wir nichts von Euch hören, verlängert sich Euer Abo automatisch um eine Spielzeit.

Und noch etwas:

Weitergehende Terminwünsche und die Rückgabe von Karten sind leider nicht möglich. Die Karten sind jedoch innerhalb des berechtigten Personenkreises übertragbar.

Abo

587 DAS **TICKET4U** DER JUNGEN THEATERGEMEINDE AM APOSTELYMNASIMUM, JGST. 9 BIS 13

588 5 Theater-Vorstellungen: Schüler EUR 41,00 / Erwachsene EUR 89,00 | plus 2 Opern-Vorstellungen: Schüler EUR 58,00 / Erwachsene EUR 147,00

➤ Schauspielhaus

Die Letzten Schauspiel von Maxim Gorki

In dieser Familiensaga zeichnet Gorki mit fast pathologischer Präzision den Zerfall einer Familie als Symptom für den Zerfall der Gesellschaft. Chef des Clans ist der Polizeikommissar Kolomizew: Er regiert seine Welt mit grausamer Härte, ein verkommener Säufer, bestechlich, brutal nach unten, kriecherisch nach oben, skrupellos, zutiefst gefährlich für seine engere und weitere Umwelt. Gorki, der seine Heimat wegen Beteiligung an Protestaktionen hatte verlassen müssen, richtete in seinem Werk seine Hoffnungen vor allem auf Russlands Jugend. »Die Letzten«, das sind die letztgeborenen Kinder des monströsen Tyrannen Kolomizew, Pjotr und Vera, die von Brutalität, Habgier, Trunksucht, Hass und Lüge noch nicht ganz so geprägt scheinen wie ihre älteren Geschwister. Vor allem Pjotr beginnt seinen Vater infrage zu stellen, als dieser einen revolutionären Studenten durch falsche Zeugenaussage an den Galgen bringt ... Regie führt die mehrfach ausgezeichnete Intendantin des Kölner Schauspiel (Theater des Jahres) Karin Beier.

➤ Schauspielhaus

Herr Puntila und sein Knecht Matti Bertolt Brecht

Der Gutsherr Puntila, ein "vorzeitliches Tier", ist ein finnischer Bacchus - menschenfreundlich, sympathisch und kumpelhaft, wenn er betrunken ist, nüchtern jedoch "direkt zurechnungsfähig", jemand, "dem man alles zutrauen kann", ein Ausbeuter, eine Gefahr für seine Untergebenen. Nüchtern will er seine Tochter Eva mit einem Attaché verheiraten, betrunken mit seinem Chauffeur Matti. Betrunken verlobt er sich ein einer Nacht mit vier verschiedenen Frauen, im Anfall von Nüchternheit wirft er sie alle vom Hof. Der Regisseur Herbert Fritsch, ausgewiesener Komödienspezialist, inszeniert mit Brechts Komödie zum ersten Mal am Schauspiel Köln. Eine Komödie, die in sich Volksstück, Posse, Schwank und Moritat vereint.

➤ Theater Der Keller

Othello Schauspiel nach William Shakespeare

Desdemona verliert ihre Unschuld. Nicht jedoch durch ihre Taten, sondern durch Täuschung. Jago, die böseste Figur, die Shakespeare geschaffen hat, täuscht den gutgläubigen Othello, getrieben von Eifersucht und Hass, indem er ihm den Gedanken einer angeblichen Schuld Desdemonas in den Kopf setzt. Nun ist Othellos Wahrnehmung der Welt um ihn herum getäuscht. Im Intriganten Jago sieht er seinen loyalen Freund, in seinem treuen Leutnant Cassio den Geliebten seiner Frau und in der ihn aufopfernd liebenden Desdemona eine ihn täuschende Hure. Je mehr Desdemona in Othellos Wahrnehmung die Unschuld verliert, um so mehr macht er sich selbst in seinem Wahn schuldig, indem er sie anklagt, beleidigt und schließlich unter seinem mächtigen Körper begräbt.

➤ Freies Werkstatt Theater

Benefiz - Jeder rettet einen Afrikaner

Satire von Ingrid Lausund

Fünf Schauspieler proben eine Wohltätigkeitsveranstaltung für eine Schule in Afrika. Während sie versuchen, den perfekten Rahmen abzustecken, um die Spendenbereitschaft des Publikums zu erhöhen, stolpern sie über die Finessen der political correctness und über die eigenen Eitelkeiten. Wer erhält den größten Redeteil, darf das Elend ausgestellt werden, um höhere Einnahmen zu erzielen und wo beginnt eigentlich Rassismus? Über Umwege offenbart hier der Blick auf den eigenen Bauchnabel die ganze Welt.

➤ Theater im Bauturm

Kunst Komödie von Yasmina Reza

Serge, der Kunstliebhaber, hat sich einen 'echten' Antrios für 200.000 Franc gekauft. Das Bild ist, bis auf kleinste Nuancen, weiß. Seine zwei Freunde Marc und Yvan sind entsetzt, dass Serge soviel Geld für solch eine »weiße Scheiße« ausgibt - eine langjährige Freundschaft gerät massiv ins Wanken ... »... selbstverständlich lässt ein Trio wie dieses in einem Stück wie diesem nichts anbrennen. Die Pointen sitzen, der Spannungsbogen dehnt sich genüsslich, das Neurosenkarussell nimmt Fahrt auf...« (Kölner Stadt-Anzeiger)

Wahlweise »plus« Opernprogramm [Abo 588]

➤ Opernhaus

MI, 09.11.2011, 19:30 Uhr

La Traviata Giuseppe Verdi

Kurtisanen liebt man nicht! Das findet Alfredos Vater, nachdem sein Sohn mit der schwindsüchtigen Violetta Valéry zusammengezogen ist. Aus Liebe zu Alfredo sieht Violetta das sogar ein. Sie verlässt ihn, stirbt arm, krank - nur noch vom Glück wahrer Liebe träumend. Eine der beliebtesten Opern Verdis hält der Gesellschaft immer noch einen Spiegel ihrer verlogenen Moral vor. - Zweifellos handelte es sich bei Verdis »Melodramma« nicht nur um ein neues, sondern auch ein gewagtes Sujet: Eine schwindsüchtige Titelheldin als Protagonistin einer Oper rief Erschrecken hervor. Mehr noch: Das Publikum sah sich mit der eigenen »Unmoral« konfrontiert. Und das in der Oper, ein Ort, an dem man gewohnt war, sich gepflegter Vergangenheitsträumerei hinzugeben.

➤ Palladium

SO, 11.03.2012, 18:00 Uhr

Il ritorno d'Ulisse in patria Claudio Monteverdi

Die Heimkehr des griechischen Feldherrn Odysseus aus dem Trojanischen Krieg findet beinahe nicht statt. Schier unüberwindbare Hindernisse haben die Götter, allen voran der Meergott Neptun, vor das Einlaufen in den heimischen Hafen und die Wiedervereinigung der Eheleute Odysseus und Penelope gesetzt. Wie Odysseus auf seiner Rückfahrt zahlreichen Gefahrensituationen ausgesetzt ist, erlebt auch seine Gemahlin Penelope, die sich der beharrlichen Annäherungsversuche der sie bedrängenden Freier erwehren muss, die langen Jahre des Wartens als eine Phase der Prüfung und der Isoliertheit.

Die Termine für die Theaterbesuche werden rechtzeitig mit Herrn Krummel je nach Terminangebot des jeweiligen Theaters abgestimmt und bekannt gegeben. Spielplanänderungen müssen wir uns leider in allen Abos vorbehalten. In den Preisen sind ein Verwaltungsbetrag, die Theaterkarten, Porto und VRS-Gebühren (bei Karten der städtischen Bühnen und der Philharmonie) enthalten.